

## **Erfahrungsbericht – School of Economics (SGH) Warschau**

Für mich war von vornherein klar, dass ich ein Erasmussemester absolvieren wollte. Wo ich dieses allerdings absolvieren wollte, wusste ich noch nicht. Ein Freund empfahl mir Polen und da dort keine sprachlichen Kenntnisse vorausgesetzt waren (abgesehen vom Englischen) entschied ich mich für die Hauptstadt Polens. Abgesehen davon hatte die School of Economics einen hervorragenden Ruf. Für die Kurswahl entschied ich mich, mich vor allem auf die Kurse, die schon anerkannt wurden zu konzentrieren, da dadurch eine Anerkennung garantiert war. Abgesehen davon konnte ich relativ einfach Kurse für meinen Wahlbereich anerkennen lassen und ging dann nach Modulbeschreibung im Modulkatalog der Uni. Die Kurse änderten sich für mich nur leicht und die Professoren machten in der ersten Woche relativ eindeutig klar was von den Studenten während des Semesters verlangt wird. Die Universität schwankt stark in der Qualität der Kurse und der Organisation. Viele der Kurse haben Anwesenheitspflicht, einige aber auch nicht. Manche Kurse verlangen eine aktive Beteiligung, andere wiederum nicht. Diese Informationen erhält man immer in der ersten Woche und sonst einfach nachfragen. Ich habe zum Beispiel auch an einem Kurs des CEMS-Programms teilgenommen, welcher aufwendig war, aber in dem ich am meisten mitgenommen habe.

Die ESN ist auch in Warschau vertreten, allerdings merkte man relativ schnell, dass dort zu viel Arbeit auf zu wenige Studenten verteilt wurde. Im Endeffekt waren viele Events relativ schlecht organisiert, d.h. unter anderem überfüllte Partys oder lange Wartezeiten beim Programm. Es werden ebenfalls Trips angeboten, aber an denen habe ich nicht teilgenommen und irgendwann wurde die Organisation eingestellt, da die Nachfrage zu gering war.

Gewohnt habe ich im Zentrum, also direkt an einer Metrohaltestelle. Dies ist in meinen Augen sehr wichtig, da man nur durch diese wirklich schnell von A nach B kommt. Muss man Verkehrsmittel kombinieren, zieht sich die Dauer der Fahrt häufig. Zur Wohnungssuche empfehle ich vor allem polnische Seiten wie gumtree.pl, da man dort relativ vernünftige Preise erhält und Angebote, die die meisten der Studenten gar nicht entdecken. Viele haben in viel zu kleinen und überbezahlten Zimmern gelebt. Am besten früh genug anfangen zu suchen, aber Airbnb und vor Ort suchen hat für mich auch super funktioniert. Einfach geduldig bleiben und nicht das erstbeste Angebot annehmen. Warschau an sich hat mir sehr gut gefallen. Man kann wirklich jeden Abend ausgehen, wenn man die Leute dafür findet. Aber durch die hohe Anzahl an Universitäten und anderen Gleichgesinnten, war das kein Problem. Ich würde es jedem empfehlen, der Lust auf Großstadt und mal was Neues hat.